

Wenige Wochen nach Erscheinen
war bereits über die Hälfte der Auflage verkauft

HUBERT WILM

Die gotische Holzfigur

IHR WESEN UND IHRE ENTSTEHUNG

2., völlig neubearbeitete Auflage

Lex.-8°. Rund 150 Seiten Text mit 16 Abbildungen und 156 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln
In Leinen gebunden RM 16.-

Aus den zahlreichen hervorragenden Besprechungen

Professor Dr. Emil Preetorius in der „Frankfurter Zeitung“:

Den Titel „Die gotische Holzfigur“ trägt „ein Buch, das gewiß zu den schönsten Früchten an unserem erstaunlich gesegneten herbstlichen Bücherbaume gehört. Es handelt sich um die zweite, völlig neubearbeitete Auflage des schon vor 17 Jahren erschienenen und seit langem vergriffenen Werkes mit gleichem Titel. Nicht nur hat der Text erhebliche Erweiterungen erfahren, sondern auch der Bildteil ist nahezu ganz neu gestaltet, um eine Fülle bisher unveröffentlichten Materials bereichert und mit technischen Aufnahmen mannigfaltiger Art höchst instruktiv durchsetzt worden.

Das eigentlich Besondere dieses Buches aber liegt darin, daß die kunstwissenschaftliche Betrachtung zwanglos sich verknüpft mit der Betrachtung aus praktischer Erfahrung und technischer Sachkunde, wie der Verfasser als intimer Kenner und Sammler der Materie sie in reichem Maße seit langem besitzt. Dem Leser wird das künstlerische Objekt sozusagen greifbar nahe gerückt, er wird in die Werkstatt der Schnitz- und Malkünstler geführt, wird in den Arbeitsvorgang mit all seinen besonderen, subtilen Vorbedingungen eingeweiht und bekannt gemacht mit dem wechselvollen Schicksal, das so manches edle Schnitzwerk im Laufe der Jahrhunderte erlitten hat. Dazu hört er wichtige Dinge über die Arten der Erhaltung und Wiederherstellung alter Holzfiguren, über Werkstoff, Werkbank und Werkzeug, über Meisterzeichen und Marken, Farben und Blattmetalle, Grundierungen und Vergoldungen, über das Raffinement der Fälscher und über alte Rezepte und Urkunden.

Der Ausstattung des Buches hat der Verlag besondere Sorgfalt angedeihen lassen: vorzügliches Papier, ausgewogener Drucksatz, glänzende Wiedergabe der Bilder, schöner Einband mit der stilvollen Schriftzeichnung von Lili Krönlein – das alles gibt diesem Werke auch im Äußeren die seinem Gehalte entsprechende auszeichnende Betonung.“

Peter Trumm in den „Münchner Neuesten Nachrichten“:

Das Buch „ist das grundlegende Werk über Art und Technik der Holzfigur... Durch die absolute Sachlichkeit, die ungeheure Kenntnis und Erfahrung, die hier ausgebreitet wird, ist das Werk für jeden, dem die gotische Holzplastik mehr ist als ein Name, für den Künstler, Kunstfreund, Kunstgelehrten, Sammler, ja jeden Besitzer eines Holzbildwerkes (und wie riesig ist die Zahl der über die ganze Nation verbreiteten Holzbildwerke, wieviel erscheint auch heute immer noch aus Vergessenheit, Gerümpel und Verkennung!) ein unentbehrliches Handbuch.“

Der Erfolg

der auch der zweiten Auflage der „Gotischen Holzfigur“ bereits in den ersten Wochen nach ihrer (Mitte November v. J. erfolgten) Ausgabe beschieden gewesen ist, wird das Sortiment, das sich bisher für das Werk – zum Teil in außerordentlichem Maße – verwendet hat, sicher zu weiterem regen Einsatz veranlassen und die Firmen, die bislang zurückgehalten haben, gewiß zu umfassenderer Verwendung bestimmen. Der Kreis der Interessenten ist ein sehr großer, dementsprechend sind die Verkaufsmöglichkeiten. Jedenfalls sollte in einem Sortiment mit einschlägiger Kundschaft der „Wilm“ stets vorrätig sein.

☐

Stuttgart

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung

Inh. Dr. Alfred Druckenmüller